

Schmuckstück eingeweiht

Kapelle St. Josef ist vollständig saniert

Die Stiftung Kulturbesitz hat die Münstermaifelder Kapelle St. Josef vollständig saniert. Jetzt hat Pfarrer Guido Lacher das städtische Schmuckstück eingeweiht.

MÜNSTERMAIFELD. Die Kapelle St. Josef von Münstermaifeld befand sich in einem jämmerlichen Zustand, als Elisabeth Wölber und ihre Schwester Margarethe Port mit einer großzügigen Spende den Anstoß zur Rettung des Bauwerks gaben.

Der Zahn der Zeit hatte dem Bruchsteingebäude erheblich zugesetzt. Feuchtigkeit war stetig durch das Mauerwerk eingedrungen. Dadurch löste sich der Putz von den Wänden. Die hölzerne Tür war im unteren Bereich verfault, Teile der geschmiedeten Beschläge waren abgerostet. Im Türsturz aus Tuffstein klaffte ein Riss, riesige Wespennester hatten das Dachgebälk marode gemacht. Die Stiftung Kulturbesitz erklärte sich bereit, die

Sanierungsarbeiten für die Stadt durchzuführen. In fast vierjähriger Bauzeit gelang es dem Verein in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege und unter Bauleitung von Otto Wölber und Dieter Ritzenhofen, das Kapellchen so wiederherzustellen, dass noch viele Generationen daran Freude haben können.

Das notwendige Geld kam durch Spenden (20 000 Euro) und eine Zuwendung der Denkmalpflege (10 000 Euro) zusammen. Bei der Einweihung durch Pfarrer Guido Lacher sagte Brigitte Wetzel, die Vorsitzende der Stiftung, die Sanierung sei eine Initiative von Bürgern für Bürger und in der Ausführung derart fach- und sachgerecht, dass sich Stadtplaner daran ein Beispiel nehmen könnten. „Wir Münstermaifelder haben das Potenzial, Sanierungen zum Wohle unserer Stadt durchzusetzen“, betonte die Vorsitzende der Stiftung, deren Vorstandsmitglieder den



Trotz Regenschauern nahmen viele Maifelder Bürger an der Einweihungsfeier der Kapelle St. Josef teil. ■ Foto: Heinz Israel

Ausbau des Münsterplatzes stets kritisch begleitet, aber nur wenig Gehör gefunden hatten. Stadtbürgermeister Robert Müller würdigte das Engagement der Stiftung. „Die Stadt hat viele Liegenschaften“, sagte Müller. Um-

so wichtiger sei es, dass es Vereine und Menschen gebe, die hierfür einträten. Die Kapelle sei jetzt in bestem Zustand und gebe ein gutes Beispiel für Bürger, die sich engagieren wollten. Für die musikalische Begleitung der

Einweihungsfeier sorgte die Stadtkapelle. Michael Büchel-Schwab hat sich bereit erklärt, das provisorische Kreuz auf der Dachspitze zu ersetzen. Dieter Ritzenhofen wird sich vorher auf dem Maifeld nach geeigneten Vorbil-

dern umschauen. Noch nicht restauriert sind die Figuren des heiligen Josefs mit dem Jesuskind, die in einer äußeren Nische über der Tür standen. In Kürze wird die Stiftung Führungen in der Josefskapelle organisieren. (hi)